

KAIB Jahresbericht 2020: „Jubiläumsjahr 10 Jahre KAIB“



06. Februar 2020: KAIB forderte vom Kanton und via Medienmitteilung: „Keine faulen Kompromisse beim Gewässerschutz!“ Der Ausschuss der Kantone (AdK) hatte gegenüber dem Bundesamt für Energie (BFE) eine gemeinsame Haltung zum Thema Gewässerschutz an möglichen Tiefenlagerstandorten verabschiedet. Darin heisst es: „Eine Oberflächenanlage (OFA) wird grundsätzlich als «gefährliche Anlage» (Kernanlage) betrachtet und die Kantone möchten keine Oberflächenanlagen im Bereich von wichtigen Grundwasserströmen, welche heute oder künftig für die Trinkwasserversorgung genutzt werden.“ Doch genau dies ist das Problem bei allen Tiefenlagerstandorten. KAIB wurde umgehend beim Kanton vorstellig und forderte via seiner Delegierten in der Regionalkonferenz sowie in einer Medienmitteilung das Bundesamt für Energie (BFE) auf, den Gewässerschutz ernst zu nehmen.



18. Mai 2020: Auch die KAIB-Aktivitäten wurden vom Corona-Jahr mitbestimmt. Erstmals in der 10-jährigen Geschichte des Vereins KAIB musste die klassische Vereinsversammlung aufgrund der Corona-Situation entfallen. Stattdessen konnten die Vereinsmitglieder in einer schriftlichen Umfrage über die Rechnung und die Wahlen beschliessen. Den Anträgen des Vorstandes wurde zugestimmt. Die Stimmbeteiligung betrug 30,5%.

27.05.2020: Nagra-Bohrungen am Bözberg. KAIB nimmt im «Rendez-vous am Mittag» auf Radio SRF Stellung und zeigt auf, dass es den Bözberg betreffend berechnete geologische Bedenken gibt (Wasserrichtum, geologische Störungszonen). Zudem gibt KAIB zu Bedenken, dass die Nagra die Probebohrungen organisiert, auswertet und die Ergebnisse kommuniziert. Die von den AKW-Betreibern kontrollierte Nagra (<https://www.nagra.ch/de/verwaltungsrat.htm#>) ist aber Interessenpartei in diesem Sachplanverfahren. Dies erschwert die Einschätzung der durch die Nagra kommunizierten Schlussfolgerungen.



11. Oktober 2020: Jubiläumsanlass «10 Jahre KAIB». Der Verein «Kein Atommüll im Bözberg» KAIB hat anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums unter offenem Himmel und am



symbolträchtigen Platz bei der Linde von Linn auf dem aargauischen Bözberg eine «Landsgemeinde» abgehalten. Dabei wurde eine Resolution verabschiedet, in der klar gegen ein mögliches Atommülllager im Bözberg Stellung genommen wird. Ferner wurden die Bevölkerung und die Behörden aller Stufen aufgerufen, sich zu solidarisieren und gemeinsam gegen «dieses Hochrisikoprojekt im Wasserschloss der Schweiz» einzustehen. Der Verein KAIB «Kein Atommüll im Bözberg» wurde am 20. Mai 2010 im Restaurant Bären auf dem Bözberg gegründet. Die Bürgerorganisation KAIB ist breit aufgestellt und umfasst heute rund 750 Mitglieder. Anlässlich des 10 Jahre Jubiläums wurde vor der Landsgemeinde unter dem Titel «Der verletzte Berg» noch eine interessante Geschichtenwanderung auf dem Bözberg von und mit Kaspar Lüscher durchgeführt.